

Stadt Emmerich am Rhein
Bürgermeister
Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 2. Aug. 2020
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ

Eingangsprotokoll an den Rat
Nr. 12
Eingang am: 12.8.20
zur Kenntnis an:
I
II o. III
FB (o. d.)
Verlage zur Sitzung Vw.-
Vorstand an:
Anlage (n):



Sprecher
Christoph Kukulies
info@afd-emmerich.de
Mobil: 0177 9580811

Eingabe nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein- Westfalen (GO NRW)

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung mit der Schaffung einer Sozialarbeiter / Streetworker- Stelle, um die Lebenssituation der vielen Hundert in Emmerich wohnenden Leiharbeiter zu verbessern und sie gleichzeitig besser und nachhaltiger zu integrieren. Dies auch im Sinne eines gedeihlichen Zusammenlebens mit ihrem Wohnumfeld.

BEGRÜNDUNG

In der Ratssitzung am 26.02.2019 unter dem Tagesordnungspunkt 9 stellte der Ratsherr Christoph Kukulies bereits gleichlautenden Antrag. Der Rat formulierte im Beschlussvorschlag, dass der Rat der Stadt Emmerich am Rhein sich in einer der folgenden Ratssitzungen dieses Antrags annehmen werde. Zwischenzeitlich hat ein DGB Funktionär und unser Bürgermeister Peter Hinze über die Presse verlauten lassen, dass es sehr wohl Sinn machen könnte solch eine Stelle einzurichten. Daher möchte der AfD Stadtverband Emmerich am Rhein mit dieser Eingabe einen neuen Versuch wagen diese Stelle in unserer Heimatstadt einzurichten.

In Emmerich wohnen in erster Linie aufgrund der Grenzlage zu den Niederlanden und der dortigen Gesetzeslage, (in den Niederlanden darf der Arbeitgeber/Leiharbeitsvermittler nicht gleichzeitig Vermieter seiner Mitarbeiter sein, in Deutschland allerdings schon) viele hundert Leiharbeiter großer Niederländischer Arbeitsvermittler in von diesen angemieteten oder angekauften "Massenunterkünften". Der soziale, zwischenmenschliche und kulturelle Umgang mit den überwiegend deutschen Nachbarn gestaltet sich erwiesenermaßen schwierig. Unterdessen gibt es in der Bevölkerung starke Widerstände gegen die teils sehr unkonventionelle Lebensweise dieser "Mitbürger auf Zeit". Aufgrund der Gesetzeslage hat die Verwaltung Emmerichs nur sehr beschränkte Eingriffsmöglichkeiten.

Hier soll durch den Einsatz eines "Streetworkers / Sozialarbeiters" aktiv Integration betrieben werden, um im besten Falle eine Verbesserung der Lebensumstände der Leiharbeiter zu erreichen und so auch Verständnis bei diesen zu entwickeln wie ein "Gut Nachbarschaftliches Zusammenleben" und der nötige Respekt für unsere Sitten und Gebräuche auch funktionieren könnte.

Emmerich hat in den letzten Jahren erfolgreich ehemalige polnische Leiharbeiter zu gut integrierten Mitbürgern gemacht und genau diese "Neubürger" tragen nicht unwesentlich dazu bei, dass Emmerich als Stadt im Gegensatz zu anderen Kommunen um Umfeld noch wächst. In diesem Zusammenhang sollte auch nicht vergessen werden, dass jeder in unserer Stadt angemeldete Bürger auch einen finanziellen Beitrag zur Gesamtfinanzierung unserer Stadt beiträgt.

Sprecher AfD Stadtverband Emmerich am Rhein